

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Vrije Universiteit Amsterdam	Zeitraum des Aufenthalts: Sommersemester 2023
Aufenthaltstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Auslandssemester	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Da die Plätze in den Niederlanden sehr beliebt und begrenzt sind, würde ich empfehlen mehrere Universitäten, in weiteren Städten neben Amsterdam, in der Bewerbung anzugeben, wenn man unbedingt in die Niederlande möchte.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit dem Auto angereist. Das war sehr angenehm und unkompliziert. Ich habe aber von Kommilitonen mitbekommen, dass eine Anreise mit dem Zug auch gut funktioniert hat. Diese wird als emissionsarme Variante auch bezuschusst.

4. **Auslandskrankenversicherung**

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Ich habe mich für ein Zimmer der Wohnungsgesellschaft DUWO beworben. Dies ist möglich, sobald man die Zusage von der Universität in Amsterdam bekommen hat. Man muss der Wohnungsgesellschaft dann eine Gebühr zahlen, und bekommt später die Möglichkeit zwischen verschiedenen angebotenen Zimmern zu entscheiden. Viele von DUWO angebotene Zimmer befinden sich auf dem Campus Uilenstede, der zwar nah an der Universität, aber etwas weiter vom Zentrum der Stadt entfernt ist. DUWO bietet Zimmer in verschiedenen Preiskategorien an, abhängig davon, ob man sich Bad und/oder Küche mit anderen Studenten teilt oder eigene möchte. Ich habe nicht auf dem Campus Uilenstede gewohnt, sondern in dem Gebäude „Little Manhattan“ an der Station Lelylaan, wo DUWO auch Zimmer vermietet. Der Standort ist 15 min mit der Tram von der Innenstadt entfernt und ca. 20 min mit der Metro bzw. mit dem Fahrrad von der Uni. Ich hatte meine eigene kleine Einbauküche und ein eingenes Bad. Ich habe monatlich dafür 614€ gezahlt. Ich war insgesamt sehr zufrieden mit meinem Zimmer, dem Gebäude und der Wohnungsgesellschaft. Ich kann jedem empfehlen sich um ein Zimmer bei DUWO zu bemühen, da etwas privat in Amsterdam zu suchen, mit deutlich mehr Aufwand und Kosten verbunden ist.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. **Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Ein Semester ist in 3 Periods aufgeteilt, die jeweils 8 Wochen lang dauern. In der letzten Woche hat man meistens in den Fächern eine Prüfung. In der ersten Period hatte ich 2 juristische Kurse und eine Niederländisch-Sprachkurs. In der zweiten Period waren es dann nur noch 2 Kurse, und in der dritten Phase, die ab Juni begann, hatte ich gar keine mehr.

7. **Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Insgesamt war der Arbeitsaufwand überschaubar. Ich hatte durchschnittlich pro Woche 5 bis 6 Stunden lang Vorlesungen. Zudem musste man sich immer ein wenig vorbereiten, um gut mitkommen zu können. Das bedeutete insgesamt dann aber nicht mehr als ca. 3-4 Arbeitstage pro Woche.

Ich empfehle auch, einen Niederländisch Kurs zu machen. Amsterdam ist zwar eine sehr internationale Stadt, und fast jeder spricht sehr gutes Englisch, aber sich in einfachen Alltagssituationen auch auf niederländisch verständigen zu können, oder zumindest zu verstehen, ist vorteilhaft und gibt einem ein gutes Gefühl. Da Niederländisch dem Deutschen so ähnlich ist, entwickelt man sehr schnell auch ein Verständnis für die Sprache. Man kann für einen Sprachkurs auch 3 ECTS bekommen.

8. **Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Ich habe mir den großen Schein im Öffentlichen Recht anrechnen lassen. Dafür konnte ich die Kurse *EU Anti-Discrimination Law*, *International Weapons Law* und *Law and Governance of International Space Technology* belegen. Die abzulegenden Prüfungsleistungen, z.B. Essay, Präsentation oder Klausur, unterscheiden sich sehr von den Gutachten die man im Studium in

Deutschland schreibt. Ich empfand die Art der Prüfungen aber als willkommene Abwechslung, man hatte die Möglichkeit sich für die Essays tiefgehend in ein bestimmtes Thema einzuarbeiten und kreativ zu sein. Die Klausuren waren auch sehr machbar, wenn man sich vorbereitet hatte. Meine Professoren waren auch sehr hilfsbereit und sympathisch.

Grundsätzlich hatte ich eine sehr positive Erfahrung mit der Universität. Es gab sehr viele schöne Orte zum Lernen oder zum Kaffee trinken/Essen gehen mit Kommilitonen. Insbesondere in dem New Building der VU habe ich gerne Zeit verbracht.

9. Freizeit und Alltag

Man hat wirklich etliche Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten. Am Campus gab es bereits verschiedene Angebote für Sportkurse, Gym-Abos und andere Aktivitäten. Die Innenstadt von Amsterdam hat zu jeder Jahres- und Tageszeit was zu bieten. Zum Spazieren und Shoppen empfehle ich die berühmten 9 Straatjes, das Viertel Jordaan und für Second-Hand zudem die Läden am Waterlooplein und den großen Flohmarkt IJ Hallen. Die besten Bars und gute Restaurants befinden sich im Viertel DePijp, viele Clubs am Leidseplein und Rembrandtplein. Im Frühling/Sommer finden auch fast jedes Wochenende verschiedene Festivals statt. Museumsbesuche sind in Amsterdam sehr teuer, daher kann ich für Interessierte die Museumscard empfehlen. Man zahlt 60€, und kann damit dann für ein Jahr in fast jedes Museum in den Niederlanden. Ich empfehle, sich für den Aufenthalt in Amsterdam ein Fahrrad zu besorgen. Ich habe für ein Abonnement bei Swapfiets monatlich ca. 20€ gezahlt. Auch Trips in die Städte in der Nähe, wie Den Haag, Leiden, Utrecht oder Rotterdam, bieten sich an. An warmen Tagen kann man auch ans Meer fahren, wie z.B. in den Küstenort Zandvoort, der mit dem Zug nur 25 min entfernt ist.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Ich habe durch die Erasmus-Events und die Vorlesungen in der Uni, viele tolle Leute, z.B. aus Kanada, Australien, England, kennengelernt, von denen ich einige jetzt auch zu meinen guten Freunden zähle. Mit manchen habe ich privat auch schon Reisen unternommen. Diese Freundschaften hätte ich ohne das Auslandssemester nie schließen können. Man verbessert auch durch den intensiven Kontakt mit den Leuten sein eigenes Englisch-Sprachniveau erheblich.

11. Persönliches Fazit

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Entscheidung für Amsterdam als Ort für mein Auslandssemester. Ich bin dankbar für alle Erfahrungen die ich machen durfte, und bin mir sicher, dass ich den Alltag in Amsterdam vermissen werde.